

Editorial *onlinejournal kultur&geschlecht* #4 (2009)

Anja Michaelsen

Die vierte Ausgabe des *onlinejournal kultur&geschlecht* enthält Texte zu unterschiedlichen Herstellungsprozessen: des Körpers, des Zuschauers, der Literatur und des Sehens selbst.

Angela Koch rezensiert in "Den visuellen Rahmen deuten" den von Linda Hentschel herausgegebenen Band *Bilderpolitik in Zeiten von Krieg und Terror. Medien, Macht und Geschlechterverhältnisse*, der sich den geschlechtlichen **Codierungen von Bildern** widmet. Etwa anhand der Folterbilder aus Abu Ghraib werden die Bedingungen des Sehens wie auch die politischen Implikationen der Bilder untersucht.

Natascha Frankenberg fragt in "Wi(e)der den Körper sprechen?" was eine theoretisch anspruchsvolle Herangehensweise an das Verhältnis von **Körper, Geschlecht und Medien** erfordert. Mögliche medienwissenschaftlich anknüpfbare Antworten werden daraufhin betrachtet, wie Körper in den Theorien selbst hervorgebracht werden.

Wie der weibliche Körper aktuell medial konturiert wird, untersucht **Katja Sabisch** in "Die Öffentlichkeit des Krebses. Ein Forschungsprojekt" anhand einer Kampagne zur Krebsprävention. In bisher nicht gekanntem Umfang wird seit 2007 die Impfung gegen das **Humane Papillomavirus** beworben, im Fernsehen, in Printmedien, aber auch in Web 2.0-Medien wie *My Space*.

Wie lässt sich dieses neue Verhältnis von Wissenschaft und Öffentlichkeit fassen und was gilt es zu kontrollieren, den Krebs oder die Frau?

Amelie Wachner nimmt eine überraschende Form der Fankultur in den Blick. In ihrem Beitrag "Geschichten in Spielen – Spielen mit Geschichten" untersucht sie im Internet veröffentlichte Laienliteratur, **digitale „Fanfiction“**, die Narrationen aus Online-Rollenspielen wie *World of Warcraft* fort schreibt und variiert. Welchen Einfluss aber hat die Medienspezifität des Computerspiels auf diese Form der Fanfiction?

Welches Publikum stellt das Fernsehen her? **Herbert Schwaab** geht dieser Frage anhand der US-amerikanischen Sitcom *King of Queens* nach. In "Dancing King of Queens: Sitcom, Geschlecht und Betrachter" untersucht er insbesondere in reflexiven Momenten des Fernsehens im Fernsehen die komplexen Prozesse eines Geschlechterverhältnisses transgredierenden „Betrachterwerdens“.

Den Prozessen der **Verschränkung von Ökonomie und Männlichkeit** folgt **Tim Niklas Christmann** in „Der selbst gemachte Mann. Marlene Streeruwitz' Kreuzungen.“ Anhand der Lektüre von Marlene Streeruwitz' neuestem Roman *Kreuzungen*. wird der durch neoliberale Regierungstechniken neu angelegte Topos der Selbstschöpfung beschreibbar.

Das *onlinejournal kultur & geschlecht* ist ein transdisziplinäres Forum für Nachwuchswissenschaftler/innen der Ruhr-Universität Bochum, die zu Geschlechterfragen und ihren Kontexten forschen. Es wird am Lehrstuhl für Medienöffentlichkeit und Medienakteure mit besonderer Berücksichtigung von Gender des Instituts für Medienwissenschaft der Ruhr-Universität Bochum von Astrid Deuber-Mankowsky und Anja Michaelson herausgegeben, gefördert von der Fakultät für Philologie und dem Rektorat der RUB.

Ziel ist, Projekte, umfassendere Hausarbeiten, Bachelor- und Masterarbeiten, Tagungen und Workshops, mit innovativen Ansätzen und Fragestellungen der Geschlechterforschung einer größeren Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Der Schwerpunkt liegt auf aktuellen kultur-wissenschaftlichen Gender Studies. Dabei ist uns besonders wichtig, über ‚klassische‘ Themen und

Zugänge hinausgehend Bezüge herzustellen. Dadurch hoffen wir, relationale Beziehungen sichtbar zu machen, und um eine Perspektive, die den Gender Studies von Beginn an eigen ist: dass Geschlechterdifferenz nicht als isoliertes Phänomen zu begreifen ist, sondern nur durch umfassendes, transdisziplinäres Befragen komplexer kultureller Prozesse.

Das *onlinejournal kultur & geschlecht* will ein Ort des Übergangs in der Zeit des Studienabschluss oder auf dem Weg zur Promotion sein, an dem Texte und Konzepte erprobt werden, und der auf dem Weg elektronischer Veröffentlichung ein breites Publikum teilhaben lässt.